

# Mit größter Intensität und innerer Anteilnahme

Männervokalensemble „Vocallegro“ aus St. Nikolai Hamburg bot in Oytens St.-Petri-Kirche ein bewegendes Chorkonzert

**OYTEN (iw)** ■ Am Vorabend der Glockenweihe in St. Petri war das Männervokalensemble „Vocallegro“ der Hauptkirche St. Nikolai Hamburg mit einem besonders schönen Konzert in der Oytener Kirche zu Gast.

Lieder zur Weihnacht aus Renaissance, Barock, Romantik und Gegenwart waren in vier Blöcke geteilt und hatten alle ein Thema: das der Ankunft, der Anbetung und des Lobes. Das Ensemble unter seinem äußerst engagierten Leiter Arpad Christian Thuroczy zog mit dem Weihnachtslied „Die Nacht ist vorgedrungen“ (von Jochen Klepper 1938 in schwerer Zeit geschrieben und von Johannes Petzold eindringlich vertont) in die Kirche ein, und sofort versetzte dieser wunderbar singende Chor die Zuhörer in eine ganz besondere Stimmung. Warm, homogen, klar in der Sprache und fein abgeschattiert sang er dieses Lied – Auftakt zu einer Reihe von Weisen, die mit größter Intensität und innerer Anteilnahme

vorgetragen wurden. Dabei erwiesen sich auch einzelne Chormitglieder als ausgezeichnete Solisten.

Überaus liebevoll sang „Vocallegro“ „Geboren ist Gottes Söhnelein“ mit großer Freude in farbiger Polyphonie. Ganz besonders festlich war das spanische „Die Heilige Nacht“ mit dem angenehm warm timbrierten Bass-Solo. In verschiedenen Besetzungen sangen die Chormitglieder stimmlich ausgewogen das gregorianische „O come, o come Emanuel“, das herrliche „Hark! The Herald Angels sing“ von Mendelssohn-Bartholdy und ganz innig „While shepherds watched their flocks“ von Händel. Sehr bewegten auch „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Es ist ein Ros' entsprungen“. Eine ganz ungewöhnliche Version von unserem vertrauten „Stille Nacht“ brachten sie mit dem von Donald Campfield (1956 in den USA geboren) gesungenen Satz, der mit einem tiefen Summen beginnt und dann in schon sehr neu klin-



Ein bewegendes Chorkonzert bot das Ensemble „Vocallegro“ in St. Petri Oyten.

Foto: woe

genden Rückungen vom Chor gebracht und dazu schlicht und strahlend in der von Leiter Arpad Christian Thuroczy gesungenen Melodie weiter geführt wurde.

Prächtige Lobgesänge gab

es im vierten Teil: das fein und differenziert gestaltete „Gloria“ von Carl Löwe, das doppelchörige „O magnum mysterium“ von Jacob Handl, das so froh gesungene „In dulci júbilo“, das „Re-

sonet in Laudibus“ mit Favorit- und Gesamtchor und zum Schluss ein großartig intensiv gestaltetes „Ave Maria“ von Franz Biebl. Alles in allem ein sehr bewegendes Chorkonzert.

Eine besondere Note gab es durch drei auch etwas ungewöhnliche Erzählungen, die von dem Chormitglied Frank Fingerhuth ohne Mikrofon mit feinem Humor und in sorgfältiger Diktion lebendig gesprochen wurden. So freuten sich die Zuhörer über den trinkfesten Besucher der verschiedenen Christkindlmärkte Münchens, köstlich von Walter Zauner in seiner Schilderung beobachtet, und Karen Duvés liebevolle Geschichte „Weihnachten mit Thomas Müller“, die vom verlorenen und wiedergefundenen Teddy Thomas Müller und seiner neuen Freundin, der Wanderkatze Sandra Kaiser, handelt. Nachdenklich wurde man bei Robert Gernhardts „Eine Predigt“.

Mit einem englischen Lobgesang zog das Ensemble zum Schluss aus, stimmungsvoll und sehr bewegend gesungen. Herzlicher Schlussbeifall begleitete die Sänger in diesem letzten Benefizkonzert für die neuen Oytener Kirchenglocken.

Achimser Kreisblatt 18.12.2011